

# NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

## netzwerkDISKUSSION

Weiterbauen in der alten Stadt am Beispiel Hannoversch Münden



1950er: Neubauten im Heimatstil der 1930er



1980er: Experimentelle Neubauten in neuen Baustoffen, Formen und Architekturen



2000er: Spektakuläre, zeitgenössische und qualitativ hochwertige Architektur als Kontrast Neu / Alt

Ein wesentliches Merkmal der gewachsenen mitteleuropäischen Stadt ist das Weiterbauen, damit die Stadt- und Gesellschaftsstruktur dem jeweiligen Zeitgeist begegnen kann. Hannoversch Münden mit seinen Fachwerkbauten aus sieben Jahrhunderten ohne flächige Zerstörungen, Stadtbrände, Umbau zur autogerechten Stadt oder großen Flächensanierungen eignet sich besonders zur Analyse des Weiterbaus. Das Augenmerk liegt dabei auf der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, in der auch Hann. Münden bauliche Wunden zugefügt wurden. Bis heute ist nicht klar, ob diese Wunden narbenlos verheilt sind.

In der Betrachtung der letzten sechzig Jahre lässt sich ablesen, dass Neubauten in den 1950er Jahren hauptsächlich im Heimatstil der 1930er als Fachwerkhäuser gebaut wurden. In den 1960ern ersetzte man abgebrochene Gebäude durch massive, schlichte Putzbauten, in den 1970ern dübelte man das Fachwerk auf die massiven Außenwände auf. In den 1980ern wurde insbesondere im Bereich großer Baustrukturen, die durch kleine Flächensanierungen oder Brand entstanden sind, mit Materialien, kleingliedrigeren Gestaltungen und modernen

Architekturen experimentiert. Das Bemühen um spektakuläre moderne Solitärarchitekturen verschwand in den 1990ern, der Gedanke des behutsamen, rücksichtsvollen Einfügens in die gewachsene historische Baustruktur bestimmte mit schlichter Architektursprache und zurückhaltender Gliederung und Farbgebung das neue Bauen in der Altstadt. Seit 2000 erfährt das Bemühen, An- und Weiterbauten an historischen Gebäuden bewusst als neue Zutat mit hoher Gestaltungsqualität deutlich abzusetzen, eine spannungsvolle Qualität, die auch zunehmend zum Attraktivitätsbarometer historischer Altstädte wird.

Ziel der Analyse zum Weiterbauen in der alten Stadt ist es, einen Lösungsansatz dafür zu finden, wie die historische Baukultur und Bauqualität durch das Weiterbauen in der alten Fachwerkstadt erhalten, gepflegt und entwickelt werden kann. Das Projekt wird im Rahmen der Fachwerktriennale 2012 der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte der Beitrag Hannoversch Mündens sein.

*Ein ausführlicher Vortrag wurde im Arbeitskreis Kommunen des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen am 15.06.2011 präsentiert und ist als Download unter [www.baukultur-niedersachsen.de](http://www.baukultur-niedersachsen.de) zu finden.*

Burkhard Klapp, Stadt Hannoversch Münden, Stadtbild- und Denkmalpfleger

## netzwerkAUSBLICK

Netzwerktreffen am 7. Oktober 2011 im Fagus-Werk in Alfeld



UNESCO-Weltkulturerbe: Fagus-Werk, Alfeld

Das UNESCO-Welterbekomitee hat am 25. Juni 2011 das Fagus-Werk in Alfeld in die Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt aufgenommen. Die Fabrikanlage zur Produktion von Schuhleisten, die noch heute in Betrieb ist, gilt als Ursprungswerk der modernen Industriearchitektur. Das Gebäude der Fagus GmbH war der erste große Bau des jungen Architekten Walter Gropius (1883-1969). Der funktionalistische Industriekomplex wurde 1911 von dem Industriellen Carl Benscheidt beauftragt und in drei Bauabschnitten bis 1925 errichtet. Die letzte Erweiterung 1938 ist von Peter Neufert ausgeführt. Das Fagus-Werk wird zu Recht als ein Ursprungsbau der Moderne gewertet. Mit der Konstruktion aus Glas und Stahl verlieh Gropius dem dreistöckigen Hauptgebäude

seine schwerelose Eleganz, die damals für Fabrikanlagen einmalig war. Die stützenlosen, vollständig verglasten Ecken wurden zum Markenzeichen des Neuen Bauens. „Das Fagus-Werk veranschaulicht die revolutionären Ideen von Gropius. Er prägte mit seinem Erstlingswerk eine neue Stilrichtung und ebnete damit der Architektur der Moderne den Weg“ so die Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission. Das 100-jährige Jubiläum Anfang September sowie die Ernennung zum UNESCO-Weltkulturerbe sind Anlass, am 7. Oktober 2011 das Forum des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen in der neuen Weltkulturerbestätte stattfinden zu lassen. Am Nachmittag ist eine Führung durch den Gropius-Bau geplant. Um Anmeldung wird gebeten.

## VERANSTALTUNGSTIPPS

**15.06-30.09.2011 | Hannover**  
„Storytelling“  
Gemeinschaftsausstellung von Klemens Ortmeier/Martin Henze  
Ort: Friedrichswall 5, 30159 H  
Infos unter:  
[ute.maasberg@aknds.de](mailto:ute.maasberg@aknds.de)

**24.08.–21.09.2011 | Osnabrück**  
LowEnergie Häuser  
Ausstellung  
Mo, Di, Mi 8–16 h  
Do 8–17.30 h, Fr. 8–13 h  
Ort: Kreishaus Osnabrück, Foyer,  
Am Schölerberg 1, 49082 OS  
Infos unter:  
[ute.griepenstroh@kos.de](mailto:ute.griepenstroh@kos.de)

**07.09.11 | 10-15.30h | Potsdam**  
„Erst denken, dann dämmen“  
Symposium  
Ort: Neues Palais, Komplex 1,  
Haus 12, 1. OG, Am neuen Palais  
10, 14469 Potsdam  
Infos unter: [www.bda-bund.de](http://www.bda-bund.de)

**09.09.2011 | Berlin**  
„Globalisierte Landwirtschaft  
und regionale Baukultur –  
Wie passt das zusammen?“  
Tagung  
Anmeldung erforderlich!  
Ort: Haus der Land- und  
Ernährungswirtschaft, Clair-  
Walldoff-Straße 7, 10117 Berlin  
Infos unter: [www.aid.de](http://www.aid.de)

**11.09.2011 | landesweit**  
Tag des offenen Denkmals  
Thema: Romanik, Realismus,  
Revolution – Das 19.  
Jahrhundert  
Infos unter: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

**15.09.2011 | 19h | Osnabrück**  
TECU® Architecture Award 2010  
Ausstellungseröffnung  
Ausstellung 15.09.-02.10.2011  
Ort: martini50, Martinistr. 50,  
49078 Osnabrück  
Infos unter: [www.martini50.de](http://www.martini50.de)

**22.09.2011 | 19.30h | Osnabrück**  
Globales Spiel oder site specific  
Vortrag von Dr. Frank Maier-  
Soljk, Publizist und Autor  
Eintritt 7€ / 5€  
Ort: Felix-Nussbaum-Haus, Lotter  
Str. 2, 49078 Osnabrück  
Infos unter: [www.vhs-os.de](http://www.vhs-os.de)

**22.09.2011 | 19h | Hannover**  
„Zurück ins Denkmal“  
BDAforum – Vortrag von Dipl.  
Ing. Architekt BDA Peter Dinse  
Ort: Auditorium im Sprengel  
Museum Hannover, Kurt-  
Schwitters-Platz, 30169 H.  
Infos unter: [www.bda-niedersachsen.de](http://www.bda-niedersachsen.de)

# NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

## netzwerkREPORT

**BAUKULTOUR – Eine Reise durch Niedersachsen**



Entnommen dem Band „Emanuel Bruno Quaaet-Faslem (1785-1851). Ein Architekt des Klassizismus“ von Ulrich Knufinke, Nienburg/Weser 2010

Der Arbeitskreis „Schaufenster“ des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen plant unter dem Motto „BAUKULTOUR – eine Spurensuche in Niedersachsen“ eine landesweite Aktion. Vom 11. - 30. September 2011 reist ein Team durch eine Auswahl von Städten, Landkreisen und Regionen in Niedersachsen. In einer Performance werden rote Kuben ausgeladen und an einem repräsentativen Ort der jeweiligen Stadt zu einem Ensemble zusammengestellt. Gleichzeitig kommt ein Mitglied des Teams mit den Bürgern ungewollt ins Gespräch und fängt eine Stimmung zum Thema Baukultur ein. Die Zielgruppen sind abhängig von dem jeweiligen Standort und spiegeln unterschiedliche Altersstrukturen und verschiedene soziale Gruppen wider (z.B. Schulen, Marktplätze, Universitäten, Museen, Touristische Orte). Interessant ist die Frage „Was versteht die breite Öffentlichkeit unter Baukultur und warum?“.

An den verschiedenen Orten werden Partner für die BAUKULTOUR gewonnen mit dem Ziel, sie als Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation langfristig für die Netzwerkarbeit zu motivieren. Daneben wird die Möglichkeit genutzt, das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen durch die „BAUKULTOUR“ in verschiedenen regionalen Tageszeitungen sowie in der Fachpresse zu platzieren, um als Institution in Niedersachsen noch stärker wahrgenommen zu werden. Die Auftaktveranstaltung findet am 11. September 2011 in Nienburg am Quaaet-Faslem-Haus zum „Tag des offenen Denkmals“ statt. Ein Highlight wird das Special Open Air der erfolgreichen Reihe „Filmclub Baukultur“ von martin|50 in Osnabrück sein. Weitere Stationen der BAUKULTOUR sind voraussichtlich Delmenhorst, Oldenburg, Wilhelmshaven, Wolfenbüttel, Helmstedt, Wolfsburg, Laatzen, Hildesheim, Peine und Gifhorn.

## netzwerkSYNERGIEN

**Architektur macht Schule – Architektenkammer gibt neue Broschüre heraus**



Seit über zehn Jahren ist die Architektenkammer Niedersachsen mit dem Projekt Architektur macht Schule aktiv. Zahlreiche Mitglieder engagieren sich im Schulunterricht, denn wir alle wissen, dass die Schüler von heute die Gestalter unserer Umwelt von morgen sind. Nur wenn sie lernen, ihre gebaute Umwelt einzuschätzen und zu bewerten, sind sie in der Lage, ihr Umfeld aktiv und positiv mit zu gestalten. Auf Initiative von Vorstandsmitglied Annette Lang ist nun eine 50-seitige Broschüre erschienen, die mit 18 konkreten Aufgaben direkt im Unterricht ihren Einsatz finden kann. Lehrern mangelt es oft an Ideen zur Umsetzung von Projekten. Diese Lücke kann die Broschüre füllen und beispielhaft Wege aufzeigen, wie man sich der Thematik im Kunstunterricht aber auch in einem fächerübergreifenden Kontext nähern kann. Die 18 Projekte für den Schulunterricht sind von Architekten der Arbeitsgruppe Architektur macht Schule der Architektenkammer

Niedersachsen erarbeitet worden. Im Vordergrund jedes Projektes steht der Wunsch, die Fantasie und Experimentierfreude von Kindern und Schülern zu beflügeln und sie für gebaute Umwelt und vor allem für moderne Architektur zu begeistern. Neben der Vermittlung von Gestaltqualität geht es auch darum, dass räumliche Denken, das entdeckende, problemorientierte, kritische und forschende Projektlernen zu vermitteln. Die Unterrichtsbeispiele dienen Lehrern, Eltern und Architekten als Grundlage für den Unterricht, aber auch, um ein Ferien- oder Nachmittagsprojekt durchzuführen. Die einzelnen Unterrichtsbeispiele sind in dieser Broschüre nur kurz vorgestellt und stehen bei Interesse demnächst auf der Website der Architektenkammer Niedersachsen unter [www.aknds.de](http://www.aknds.de) in einer umfangreicheren Darstellung mit Literaturangaben und weiteren Tipps zum Download bereit.

Die Broschüre als PDF-Dokument steht auf unserem Internetportal [www.baukultur-niedersachsen.de](http://www.baukultur-niedersachsen.de) zum Download zur Verfügung.

Dr. Ute Maasberg, Architektenkammer Niedersachsen

## netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Werner Zimmermann  
Farasha-Immobilien, Johanna Schulter

Landesamt für Geoinformation und  
Landentwicklung NDS, Klaus-Dieter Karweik

## VERANSTALTUNGSTIPPS

**29.09.11 | Hannover**  
**Architektur im Dialog –**  
**Architektur und Nachhaltigkeit**  
Vortrag von Prof. Rainer Hascher, HASCHER JEHLE ARCHITEKTEN, Berlin  
Anmeldung erforderlich!  
Ort: Altes Rathaus, Gr. Festsaal, Karmarschstraße 47, 30159 H.  
Infos unter: [www.lavesstiftung.de](http://www.lavesstiftung.de)

**14.-30.10.2011 | Osnabrück**  
**status.design zweitausendelf –**  
**Semesterarbeiten des**  
**Studiengangs Industrial Design**  
**der Hochschule Osnabrück**  
Ausstellung  
Ort: martin|50, Martinistr. 50, 49078 Osnabrück  
Infos unter: [www.martini50.de](http://www.martini50.de)

**25.10.2011 | Braunschweig**  
**Architekturpositionen**  
Vortrag von Winka Dumbledam, Architectonics – New York  
Ort: TU Braunschweig, Pockelsstr. 14, Hörsaal PK 4.7, 38106 BS  
Infos unter: [www.ige.tu-bs.de](http://www.ige.tu-bs.de)

## REDAKTION

**Netzwerk Baukultur**  
**Niedersachsen**  
**Geschäftsstelle**

Postanschrift  
c/o Stadt Wolfsburg  
Postfach 100944  
D-38409 Wolfsburg

Standort  
Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835  
Fax: 05361.28-1644  
Mail: [kontakt@baukultur-niedersachsen.de](mailto:kontakt@baukultur-niedersachsen.de)

Öffnungszeiten  
Di 09-13 Uhr  
Do 13-17 Uhr  
Ansprechpartnerinnen:  
Nicole Froberg, Maren Lempa  
[www.baukultur-niedersachsen.de](http://www.baukultur-niedersachsen.de)